

1. ein ausgehöhlter Baumstamm (Durchmesser etwa 110 cm), in welchem ein fast vollständig erhaltener Tüllenkrug mit zwei randständigen Henkeln und angesetztem Wellenfuß geborgen werden konnte;
2. ein Kastenbrunnen (120×140 cm), welcher nach den Scherbenfunden in das 12. Jahrhundert zu datieren wäre.

H.-G. Steffens

Bohlenweg XLII (Ip), Wittemoor, Gem. Berne, Ldkr. Wesermarsch

Die Gefährdung einer Reststrecke durch Kultivierungsmaßnahmen machte die Ausgrabung erforderlich. Es ergaben sich:

1. Kultische Befunde. Vier neue Kultfiguren konnten geborgen werden, ihre Fundsituationen ergaben klare Hinweise zu ihrer Funktion.
2. Anhaltswerte zum Arbeits- und Materialaufwand, der beim Bau des Weges erforderlich war. Es konnte die Größe einer Wagenladung erkannt werden, womit sich weitere Hinweise zum Bauvorgang verbinden ließen.

Das Nordende des gleichen Weges wurde bis zum Ende des noch vorhandenen Holzbaues untersucht. In seiner Verlängerung konnte der zu seiner Zeit vorhanden gewesene Wasserlauf geschnitten werden, zu dem der Bohlenweg geführt hat. Diese „Bäke“ war ein schiffbarer Nebenfluß der Hunte.

Hayen

Pfahlsteg LXXVII (Ip), Loyer Moor, Gem. Rastede, Ldkr. Ammerland

Bei der Begehung einer neu gebaggerten Kanalstrecke wurde dieser Weg entdeckt. Die Grabung zeigte, daß es ein 80 bis 100 cm breiter Pfahlsteg war, der im Schwarztorf liegt. Er hat das nasse geestseitige Randgehänge des Moores begehbar gemacht. Ein etwa 80 cm tiefer liegender Waldhorizont mit Eichenresten zeigt einen Trockenhorizont an und wird mit ihm zusammen datiert werden.

Hayen

Mittelalterliches Meereseinbruchsbecken von Großenmeer, Ldkr. Wesermarsch

Durch zahlreiche Profilbohrungen wurde das im Norden des Ipweger Moores anschließende Gebiet moorkundlich datiert. Es ergab sich die Form und Ausdehnung des mittelalterlichen Einbruchsbeckens, das zeitweise eine Verbindung zwischen der Weser und der Jade darstellte. Es läßt sich nun zeigen, daß die Fluten größere Teile des Geestrandmoores ausgeräumt haben. Die zermahlenden Torfreste wurden in ruhigeren Teilen des Wassers wieder ab-